

Kürzungen der Biographie bedürfen
der ausdrücklichen Genehmigung durch
die Kommunikationsabteilung des MCO.



Als internationales Tournee-Orchester ist das Mahler Chamber Orchestra rund 200 Tage pro Jahr unterwegs. Der Durchbruch gelang dem Ensemble bereits wenige Monate nach seiner Gründung 1997 mit der Aufführung der Mozartoper *Don Giovanni* beim Opernfestival in Aix-en-Provence unter der Leitung von Claudio Abbado. Seither spielt das MCO weltweit in den bedeutendsten Musikmetropolen sowie an exklusiven Festivals vom Nordkap bis zum roten Meer. Als das MCO 2008 unter Claudio Abbado mit *Fidelio* am Teatro Real in Madrid debütierte, wurde es von *Le Monde* als „das beste Orchester der Welt“ bezeichnet.

Das MCO wurde im Frühling 2011 zum Kulturbotschafter der Europäischen Union ernannt. Durch die multinationale Zusammensetzung seiner Musiker und den internationalen Aktionsradius seiner Tätigkeiten fördert das MCO den interkulturellen Dialog und die grenzüberschreitende Mobilität von Künstlern und musikalischen Kunstwerken. Mit vielfältigen Education-Projekten engagiert sich das MCO zunehmend auch im sozialen und pädagogischen Bereich.

Neben dem Gründungsdirigenten Claudio Abbado hat vor allem Daniel Harding das MCO geprägt: Er wurde bereits 1998 als 22-jähriger zum Ersten Gastdirigenten gewählt, 2003 wurde er zum Musikdirektor und 2008 zum Principal Conductor. Im Sommer 2011 ernannte das Orchester Daniel Harding einstimmig zum Conductor Laureate auf Lebzeiten. Harding hat mit dem MCO Schlüsselwerke der Klassik (so zum Beispiel die großen Mozartopern sowie alle Beethoven-Sinfonien), der Romantik (darunter den Zyklus aller Brahms-Sinfonien) und der Moderne (z.B. Alban Bergs *Wozzeck*) erarbeitet. Mehrere CDs und DVDs dokumentieren die gemeinsame Arbeit.

Die 45 Mitglieder der MCO-Kernbesetzung stammen aus 20 verschiedenen Nationen und leben in ganz Europa. Neben dem festen Kern umschließt das MCO ein sorgfältig aufgebautes und gepflegtes Netzwerk hervorragender Musiker, die je nach Projekt hinzugezogen werden können. Dadurch ist es dem Orchester möglich, von Kammermusik bis zur großen Sinfonie, vom Barock bis zur Uraufführung, von der konzertanten bis zur szenischen Oper und zum Crossover-Projekt auf höchstem Niveau jedes Repertoire zu spielen. Als freies Orchester finanziert sich das MCO hauptsächlich aus den Konzerteinnahmen, ergänzt durch Spenden und Sponsoring. Das MCO ist demokratisch organisiert und wird von Orchestervorstand und Management gemeinsam geführt. Der Sitz des MCO-Managements liegt in Berlin.

Der Name des Orchesters – Mahler Chamber Orchestra – verweist auf die Wurzeln des Ensembles: Das MCO wurde von Mitgliedern des Gustav Mahler Jugendorchesters (GMJO) gegründet, die die Altersgrenze des Jugendorchesters erreicht hatten, jedoch weiterhin gemeinsam musizieren wollten. Mit Hilfe ihres musikalischen Paten Claudio Abbado schufen sie ihr eigenes Ensemble. Das „Chamber“ im Orchesternamen bezieht sich dabei weniger auf die Orchestergröße als auf die kammermusikalische Grundhaltung, die das Zusammenspiel der MCO-Musiker charakterisiert: Jeder Einzelne übernimmt Verantwortung für das Ganze indem er sich einfügt, sich auf die anderen einlässt und gleichzeitig viel Persönliches mit einbringt.

In der Saison 2011/12 spielt das MCO Sinfoniekonzerte, Opern und Kammermusik in 41 Städten in 14 verschiedenen Ländern. Wichtigste künstlerische Partner sind neben Claudio Abbado und Daniel Harding die Dirigenten John Eliot Gardiner, Sir Roger Norrington und Vladimir Jurowski (mit denen das MCO zum ersten Mal zusammenarbeitet), Daniele Gatti, Esa-Pekka Salonen und Teodor Currentzis und die Solisten Leif Ove Andsnes, Martha Argerich, Pierre-Laurent Aimard, Kolja Blacher und Ian Bostridge.

Zu den herausragenden Projekten zählen das Debüt des Orchesters in Polen (im Rahmen der Kultursaison NRW in Polen), der Beginn des dreijährigen Zyklus „Beethoven – the Journey“ mit Leif Ove Andsnes (wobei alle Klavierkonzerte in ausgedehnten Konzerttourneen auf die Bühne gebracht und von Sony Classical auf CD herausgegeben werden) sowie die Rückkehr des MCO zum Opernfestival Aix-en-Provence mit einer Uraufführung von George Benjamins Oper *Written on Skin* unter der Leitung des Komponisten selbst. Außerdem spielt das MCO in der aktuellen Saison zwei weitere Uraufführungen: *In einem Augenblick* der 25-jährigen japanischen Komponistin Eiko Tsukamoto zum 25. Geburtstag der Kölner Philharmonie im

Kürzungen der Biographie bedürfen
der ausdrücklichen Genehmigung durch
die Kommunikationsabteilung des MCO.



September 2011 sowie im Dezember als Auftragswerk des MCO Søren Nils Eichbergs Concerto Grosso für Streichquartett und Orchester *Endorphin*.

Das MCO erschließt sich jedes Jahr neue Spielorte, pflegt jedoch auch langfristige künstlerische Partnerschaften. Eine besondere Bedeutung kommt dabei den Residenzen zu, an denen nicht nur Konzerte gespielt, sondern auch die Probenphasen organisiert werden. Dies schafft Zeit für eine breite Palette an zusätzlichen Aktivitäten, wie etwa Kammermusik an besonderen Orten, Probenbesuche und Education-Projekte, und bringt eine enge und persönliche Verbindung der Musiker zu den Häusern und den dort lebenden und arbeitenden Menschen mit sich.

Zurzeit ist das MCO mit drei festen Residenzen verbunden: Die älteste liegt in Ferrara/Italien, wo das MCO das Konzertleben seit 1998 prägt. Im Rahmen dieser Residenz wurden in den letzten 13 Jahren rund 90 Konzertprogramme und Opern aufgeführt. Das MCO ist in Ferrara auch außerhalb des Teatro Comunale aktiv und spielt regelmäßig Kammermusik im Jazz Club Ferrara. Im Frühling 2011 konnte der Vertrag mit Ferrara Musica um weitere drei Jahre verlängert werden.

In den drei deutschen Städten Dortmund, Essen und Köln in Nordrhein-Westfalen (NRW) besteht seit 2009 die zweite feste MCO-Residenz. Die Kunststiftung NRW und das Land Nordrhein-Westfalen begleiten als Partner und Förderer. Einen Grundpfeiler bildet dabei – in Zusammenarbeit mit dem Orchesterzentrum NRW in Dortmund – die MCO Academy zur Aus- und Weiterbildung des Orchesternachwuchses. Höhepunkte sind die alljährlichen MCO Academy-Konzerte, zu denen Studierende nach einem erfolgreich absolvierten Probespiel in die Reihen des MCO aufgenommen werden und unter der Leitung international renommierter Dirigenten Praxiserfahrung sammeln. Nach den Projekten mit Daniel Harding, Ton Koopman und Pierre Boulez übernimmt in dieser Saison Esa-Pekka Salonen die Leitung des MCO Academy-Konzertes. Der andere Grundpfeiler der Residenz besteht in Konzert- und Opernprojekten, die von den drei Häusern in Dortmund, Essen und Köln und dem MCO gemeinsam auf höchstem künstlerischem Niveau konzipiert und vom MCO international präsentiert werden, so dass sie über das Land hinaus strahlen und zur inneren und äußeren Vernetzung NRWs beitragen.

Eine weitere langfristige Partnerschaft verbindet das MCO mit Luzern/Schweiz, seit Claudio Abbado das MCO 2003 zum Herzstück des LUCERNE FESTIVAL ORCHESTRA (LFO) bestimmte. Neben den LFO-Konzerten spielt das MCO jeden Sommer zwei Konzerte in seiner Stammbesetzung, oft stehen in diesem Rahmen Ur- oder Erstaufführungen sowie konzertante Opern auf dem Programm. Im Sommer 2011 steuert das MCO zudem erstmals ein eigenes Kammermusikprogramm bei.

Das MCO hat unter anderem bei Virgin Classics, harmonia mundi, Decca und bei der Deutschen Grammophon 19 zum Teil preisgekrönte Alben eingespielt, darunter Operaufnahmen mit Claudio Abbado (zuletzt Beethovens *Fidelio*) und Daniel Harding, die mit einem Grammy ausgezeichnete Live-Aufnahme von Beethoven-Klavierkonzerten mit Martha Argerich und Arien-Alben mit Anna Netrebko und Jonas Kaufmann. 2011 sind mehrere Aufnahmen erschienen, darunter das bereits mit einem Diapason d'Or ausgezeichnete Brahms-Violinkonzert mit Isabelle Faust und Daniel Harding sowie ein Rachmaninow-Album unter der Leitung von Claudio Abbado mit der jungen chinesischen Star-Pianistin Yuja Wang.